

## Presstext EP „Case N° 1“

Am 02.04.2021 heißt es Ton anschalten und Lupe zücken. Detechtive veröffentlicht ihre Debüt-EP „Case N°1“. Bei den fünf Songs (Spieldauer: 23 Minuten) treffen elektrische Gitarren auf Klarinette, ungewöhnliche Taktarten auf treibende Pop-Beats, werden Jazz-Skalen geschickt in Pop-Songs eingefädelt und verschwimmen Genregrenzen.

Songs einer Sängerin ohne Gesang?

Alle bisher da gewesenen Detechtive-Songs waren geprägt von Mirjas kraftvoller Stimme. Im Introsong Triumphete sorgt ein anderer Star für Ohrwumpotenzial und Tanzwut – die Trompete. Der Song ähnelt einer Fuge, hält so einige Überraschungen bereit und lässt sich schwer in eine Nische packen.

Weitertanzen gefällig? Der zweite Titel The Monster ist ein starker Indie-Rock-Song, der so einige interessante und überraschende Momente bietet. Das kommt vor Allem zustande durch die Mischung der Genres Klezmer und Rock, die die Basis des Songs bildet. Klezmer-Elemente sind hierbei eine Klarinette als Hauptinstrument und ein 6/8-tel Takt. Dieser wechselt sich mit einem straighten 4/4-tel Rockbeat ab. Thematisch setzt sich The Monster mit Depressionen auseinander: „Night and day just fade away with the monster my mind“. Der Song endet auf einer starken, positiven Note: „It broke my back, yet I am standing. It crushed my teeth, yet they are sparkling. It weighed me down, yet I’m not crumbling“.

Nach dem Ausflug in die Rockwelt kehrt die EP mit dem dritten Song Anger zurück in elektronische Sphären. Anger steht ganz im Zeichen der produktiven Wut: Die Verse machen auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam und die Refrains regen mit der Hilfe eindrücklicher Bläser-Melodien zum Nachdenken an und sorgen für Gänsehaut-Feeling. Inspiriert wurde Detechtive zu diesem Song durch ein Zitat von Margarete Stockowski: „Hass ist destruktiv, Wut ist produktiv.“

Schon richtig wütend? Zeit für Trapped. Im Song Trapped wird vor Allem der Hyperkapitalismus angeprangert. Der Sound von Trapped ist geprägt von dunklen Synth-Sounds, einem starken Beat und klaren, prägnanten Vocals. Unterstützung hat sich Detechtive dabei von Rapperin JUWEEL geholt, die auf Spotify mit ihren Songs große Erfolge feiert. JUWEEL bereichert den Song mit einem starken, zweiten Vers, den sie auf Französisch rappt.

(Keine) Antworten? Life is a riddle ist der intimste, ruhigste Song auf Case N° 1. Der Song kommt mit nur vier Streichern, einer Snare und Mirjas unverkennbaren Vocals aus. Er ist eine Hommage an die Tragik des Lebens. Diese traurige Message kommt durch den Zeitpunkt, an dem der Song entstanden ist, zustande, denn Detechtive verfasste ihn kurz nach dem Tod ihres Vaters. Die Entscheidung einen solch intimen Song auf die EP zu packen ist kein Zufall und gut durchdacht: Es ist ein Protest gegen eine Gesellschaft in der Trauer und Traurigkeit oft als unnatürlich und falsch angesehen werden. Life is a riddle soll daran erinnern, dass sich Trauer und Freude gegenseitig bedingen und das Eine ohne das Andere nicht existieren kann.

Case N°1 endet positiv, selbstbewusst und optimistisch mit dem Titel Have Faith. Hierbei geht es nicht um den Glauben an einen Gott, sondern um den Glauben an sich selbst. Die

Zuhörerenden werden aufgerufen, sich die eigene Freiheit bewusst zu machen und die gesellschaftlichen „Ketten“ zu durchbrechen. Der packende Gospelchor, gepaart mit interessanten, harmonischen Strukturen und echten Bläsern ermutigt, gestärkt und neugierig voranzugehen.

Fälle dein Urteil! Case N°1 bricht mit traditionellen, musikalischen Regeln, um Neues und Ungewohntes aber Gutes zu erschaffen. Tiefe Einblicke in Gefühlswelten nehmen die Zuhörenden mit auf eine Reise, auf der sie sich verlieren und wiederfinden können. Es ist ein Debüt, welches zeigt, dass man auch ohne großes Label im Rücken überwältigende Musik schaffen kann.

Detective live erleben? Sei am 02.04.2021 beim EP Release-Konzert live auf Detectives Instagram-Profil dabei!

